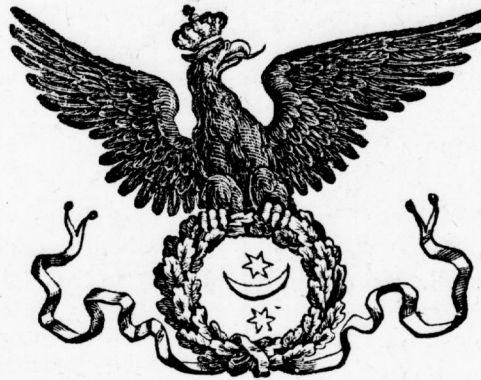


Vierteljähr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten  
überall nur: 22½ Sgr.

Saallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 222.

Halle, Dienstag den 22. September

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1840.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 20. Sept. Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Lilsit, der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Niederländischen Hofe, Graf von Wyllich und Lottum, von Stargaard, und der Kammerherr, Hofmarschall und Intendant der Königl. Schiffsflotte, von Meyering, von Königsberg in Pr. hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst Anton Palffy von Erdödy, ist von hier nach Dresden abgereist.

## Frankreich.

Paris, d. 15. Sept. Die Arbeiterunruhen beginnen jetzt auch in den Provinzen. Während die Regierung große Bestellungen von Tuch macht, stellen in Lodève etwa 1500 Weber ihre Arbeit ein, halten Versammlungen u. wie in Paris. Daneben vervielfältigen sich auf allen Punkten in Frankreich die Reformbänke. Vor kurzem fand ein solches unter dem Vorsitze des Deputirten Michel (de Bourges) zu la Châtre statt, wo die bedeutendsten Ortschaften in den Departements du Cher et de l'Indre und de la Nièvre vertreten waren. Welchen Einfluß die aufgeregte Stimmung auf die Bevölkerung übe, geht aus dem Umstande hervor, daß zu Paris an zwei Tagen, Sonntag und Montag, 13. und 14. Sept., bloß 442,297 Fr. in die Sparskasse gelegt, dagegen aber 1,775,000 Fr. aus derselben genommen wurden. Man kennt kein anderes Beispiel, wo die Zurückzahlung 1,332,700 Fr. mehr betrug als die neuen Einlagen.

Paris, d. 16. Sept. Das Steigen hat an der heutigen Borse fortgedauert. Zur Erklärung desselben behauptet man, daß die französische Regierung Nachrichten aus dem Orient erhalten habe, nach Einigen des Inhalts, daß Mehemed Ali, erschreckt durch die gegen ihn ergriffenen Maßregeln, sich in Betreff der Hauptpunkte des Traktats vom 15. Juli nachgiebig bewiesen habe, nach Andern aber des Inhalts, daß zwischen Commodore Rapier und dem Befehlshaber der russischen Seemacht ernstliche Zerwürfnisse entstanden seien.

Die Befestigungsarbeiten werden die nächste Woche beginnen und mit der größten Thätigkeit fortgesetzt werden. Die besetzte Einschließung wird nicht weniger als 20 Lieues Umfang haben.

Die in dem Boulogner Attentat Verwickelten werden am 24. d. nach dem Gefängniß des Luxembourg gebracht werden.

Der Prinz Louis Napoleon soll den Wunsch geäußert haben, er wolle sich in dem bevorstehenden Prozesse vor dem Pairshof mit einem förmlichen Defensionsrath umgeben, der, außer dem Hrn. Berryer, die H. Marie und Ferdinand Barrot zu Mitgliedern zähle.

Der Moniteur parisien meldet, daß in der Nacht vom 12.—13. siebenzehn politische Verhaftete aus dem Detentionshause von Doullons entkommen sind.

Londoner Briefe melden, Graf Walewski habe bei Gelegenheit seiner Reise nach Alexandrien den Auftrag erhalten, Mehemed Ali um jeden Preis zu einer passiven Haltung zu bewegen. In diesem Falle werde Frankreich in den späteren diplomatischen Verhandlungen, die nothwendig eintreten müssen, alle seine Kräfte anwenden, ihm bessere Bedingungen zu gewäh-

ren. Befolge der Vicekönig den Rath Frankreichs nicht, so werde dasselbe, obgleich mit Bedauern, seine Hand von ihm abziehen und ihn seinen eigenen Streitkräften überlassen müssen, die den, den vier Mächten zu Gebote stehenden Mitteln gegenüber nicht genügen werden. Dem Vicekönig wurde überdies von Hrn. Walewsky und Cochelet insinuiert, er möge dem Sultan neue friedliche Vorschläge machen. Man fügt hinzu, diese neuen Bedingungen seien von Paris an Mehemed Ali expedirt worden, damit er dieselben Kifaat Bey zustelle.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Sept. Man will seit einiger Zeit eine große Aenderung in der äußeren Haltung Sir R. Peel's bemerkt haben; er soll sehr gebeugt aussehen und die Absicht geäußert haben, sich ganz von der öffentlichen Laufbahn zurückziehen zu wollen.

Die „Britannia“, von 120 Kanonen, die eiligst ausgerüstet worden, ist nach der Levante bestimmt. Sie wird in fünf Tagen nach Alexandrien unter Segel gehen. Ein Admiral hat alle Post-Dampfböte inspiziert; das Dampfsboot „Great Liverpool“ soll sofort mit Kriegs-Munition nach dem mittelländischen Meere abfahren. Wie es heißt, werden mehrere Post-Dampfböte für den Dienst der Regierung requirirt werden. Die Ausrüstung des „Rodney“ ist in drei Tagen bewerkstelligt worden.

London, d. 14. Sept. Die englischen Journale enthalten nun auch das bereits in französischen Blättern mitgetheilte Gerücht von der Zerstörung Kantons durch die Engländer. Man will diese Nachricht aus Bombay unter dem 23. Juli haben.

Der Courier enthält Folgendes: Wir haben aus einer gut unterrichteten Privatquelle die bestimmte Versicherung erhalten, daß man das Mittel finden wird, eine Kollision zwischen Frankreich und den großen Mächten Europas zu verhindern. Man sagte uns nicht, worin dieses Mittel besteht, aber die ehrenwerthe Quelle, aus der wir diese Information schöpfen, berechtigt uns, diese Versicherung mit vielem Vertrauen entgegenzunehmen.

### Spanien.

Madrid, d. 9. Sept. Jose Maria Secades, der interimistische Finanzminister, der von der provisorischen Regierungsjunta erlucht worden war, sich mit dem Unterhalt der Truppen der Hauptstadt zu beschäftigen, hat geantwortet, daß er eine politische Nullität sei; da er weder Befehle, noch Instruktionen von der Königin-Regentin erhalten habe, so könne er den Wunsch der Junta nicht erfüllen. Die Junta hat dem Finanzminister, in Folge dieser Antwort, einen Paß zufertigen lassen, mit der Weisung, er solle Madrid vor Mitternacht verlassen.

El Castellano meint, daß, um aus der jetzigen Krise zu gelangen, vor allen Dingen eine freundliche Vereinbarung zwischen der Königin und dem Herzog de la Vittoria erforderlich sei.

Spanische Grenze, d. 12. Sept. Die Königin scheint Valencia nicht verlassen zu wollen. Sie hat, an Aldama's Stelle, einen Generalkapitän nach Madrid geschickt, allein man glaubte, dieser Oberoffizier werde dort nicht angenommen werden. Espartero soll, nachdem er die Erklärung des Ayuntamiento's von Madrid vernommen, erklärt haben, seine Absicht sei, die Königin Isabella II., die Königin-Regentin, die Konstitution von 1837 und die königl. Prærogative zu schützen; aber er hatte keine Maßregel ergriffen, sich der Bewegung zu widersetzen und während dem scheint Barcellona ganz unverhohlen

der Bewegung nachzugeben zu haben; ja man versichert sogar, daß 20,000 Mann von den Truppen sich in demselben Sinne ausgesprochen haben.

### Türkei.

Nachrichten aus Syrien melden die Blokade von Beirut, Sidon (Soid) und alle Seehäfen werden blokirt werden. Die Konsuln der vier Mächte haben sich an Bord der Kriegsschiffe begeben. Alle Christen haben Beirut verlassen. Die Soldaten des Pascha's plündern die Häuser.

### Bermischtes.

— Zu Alcaniz (Spanien) ist ein Pulvermagazin aufgefliegen, in dem sich 240 Centner Pulver, 385,000 Kartouchen, viele geladene Bomben u. befanden. Ganze Häuserreihen der Stadt sind in Trümmerhaufen verwandelt; 40 Tode, 66 Schwerverwundete hat man bereits aufgefunden.

— In den Umgebungen von Quebek lebt gegenwärtig in seinem 64. Jahre Modeste Mailholt, dessen Gewicht nicht weniger als 619 Pfund erreicht. Seine Größe ist 6 Schuh 4 1/2 Zoll, die Dicke seines Körpers beträgt 7, die seiner Schulter 3 Schuh und 10 Zoll; jede Wade 3 Schuh 3 1/2 Zoll. Trotz dieser Korpulenz und seines vorgerückten Alters hat Mailholt viel Lebendigkeit, bedeutenden Appetit, und geht mit Leichtigkeit eine Viertelmeile weit. Er hat vier Kinder, von denen eine zwanzigjährige, ebenfalls 3 Centner schwere Tochter in Kanada verheirathet ist und bereits fünf werdende Kolosse dieser Gigantenfamilie in die Welt gesetzt hat.

— Petersburger Blätter enthalten nachstehendes Schreiben aus Tiflis vom 12. August: Ich vermute, daß Sie bereits von dem schrecklichen Erdbeben des Ararat gehört haben, welches die Stadt Nachitschewan bis auf den Grund zerstört, alle Gebäude in Erivan beschädigt und zwei Kreise Armeniens, den Scharitschen und Sjumalinskischen, verwüstet hat. Alle Dörfer in diesen beiden Kreisen sind zerstört. Die Erde ist in einem solchen Grade gespalten, daß alle Aussaat der Baumwolle und des Weizens ohne Wasser geblieben und daher verloren ist. Aber das Wichtigste hat sich in der Nähe des Ararat ereignet. Denken Sie sich: die ungeheure Masse des Ararat hat sich von ihres Grundtage losgerissen, und auf sieben Werste weit gräßliche Spuren der Zerstörung hinterlassen. Unter anderen ist auf diese Weise das große Dorf Achuri, gleich Herkulanum und Pompeji, verschüttet. Dort sind unter den ungeheuren Steinmassen über tausend Menschen begraben. Zu eben dieser Zeit drängte sich eine dicke Flüssigkeit, die sich nachher in einen Fluß verwandelte, aus dem geöffneten Innern des Ararat hervor, füllte diesen furchtbaren Erdhohlraum, und warf von dort die Leichname der unglücklichen Bewohner von Achuri, Pferde, Ochsen, Lebensmittel u. s. w. heraus. Die Erdbeben dauerten seitdem in den beiden oben erwähnten Kreisen täglich fort, und verheerten selbige gänzlich. Dann sangen sie an seltener zu werden, aber noch jetzt ist der Ararat nicht ruhig; vorgestern Nacht wurde ich durch zwei starke unterirdische Schläge aufgeweckt.

— Man schreibt aus Paris: Im Parke von Rambouillet hat sich ein neues Beispiel der Wildheit ereignet, die zu gewissen Zeiten des Jahres die Hirsche ergreift. Ein Greis, der durch den Park ging, wurde von einem Hirsch angefallen und mit den Hörnern zu Tode gestoßen, obwohl er sich aufs entschlossenste vertheidigte und dem Thiere selbst, das man bald nachher erschoss, mit einem Messer bedeutende Wunden beibrachte.

— Der berühmte Londoner Spielhausbesitzer Crookford will sich jetzt, wie englische Blätter melden, in Ruhe setzen. Er hat sich ein Jahresinkommen von 25,000 Pf. Sterl. oder nahe an 300,000 Fl. erworben! Früher war er Fischhändler.

In Madras ist die große Kettenbataillon zu Discretion: die 33te Regiment Sinesischer darüber 101, um den Nabob zu dem Grabe seines Vaters zu begleiten, zusammengebrochen, und 1 Subadar, 4 Havildars und 26 Mann sind dabei schwer, mehrere Andere leichter verwundet worden.

Von der italienischen Grenze, d. 9. Septbr. Der reiche Graf Demidoff wird sich, Berichten aus Florenz zufolge, mit der Prinzessin Mathilde von Montfort, Tochter des Prinzen Jerome Napoleon, vermählen. Nach dem Heirathsvertrag hat der Graf seiner künftigen Gemahlin für den Fall seines frühern Ablebens eine jährliche Rente von 250,000 Franken und 25,000 Franken Radelgeld zugesichert, und außerdem Gütergemeinschaft stipulirt.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel. Leipzig, den 17. Septbr.

Table with 4 columns: Grain type, Price 1, Price 2, Price 3. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rappsaat, W. Rübsen, S. Rübsen, Del, der Ctr.

Bekanntmachungen.

Von den Bergmann Prodoskyschen Eheleuten mit dem öffentlichen Verkaufe ihrer zu Nietleben gelegenen und sub No. 101 im Hypothekenduche verzeichneten Hausbesitzung mit Hof, Scheune, Ställen und Garten in mehreren Theilen beauftragt, habe ich einen Termin zur Abgabe der Gebote auf

den 2. October d. J. früh 9 Uhr in meinem Schreibzimmer angesetzt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerken einlade, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 18. Septbr. 1840. Der Justiz-Commissarius Wille.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergeben an, daß ich das Koffeehaus zum „Rosenthal“ käuflich übernommen habe. Die zweckmäßige Einrichtung zum Empfang der Gäste, so wie eine prompte Bewirthung mit guten Speisen und Getränken, giebt meiner Hoffnung Raum, Wohlwaffselbe werde diese in jeder Hinsicht angenehme Restauration nicht unbefriedigt besuchen.

Wittlicher.

Schaaferverkauf.

Nächsten Freitag den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen im Lehnschen Gute zu Tornau 40 bis 60 Stück Hammel und Watterschafe in Partien von 2 bis 3 Stück, meistbietend in Courant gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

W. Köhler.

Wir beziehen die bevorstehende Leipziger Messe mit einem Lager seiner Uhren, als mit Schappement (Hemmung) à Cronometre, à Ancre, à Duplex und à Cylindre, und empfehlen solche zu festen Preisen, unter Versicherung wahrhaft reeller Bedienung.

Unsere Wohnung ist Reichstraße No. 37/431.

Halle, den 22. September 1840. Gebr. Eppner.

Landleuten, welche in die Stadt ziehen wollen, weist ein sehr vortheilhaftes Grundstück mit Torfabrik und Viehhaltung nach der Actuariss Danker.

Kunst-Anzeige.

Die durch Talent und Kunst ausgezeichneten Flötenspielerinnen, Fräulein Döge, Tochter eines im Freiheitskriege erblindeten preussischen Kriegers, werden den 24sten d. Abends 7 Uhr, im hiesigen Saale zum Kronprinzen ein Concert geben, wozu das gesammte gebildete Publikum hiesiger Stadt und Umgebung im Namen der schönsten Kunst wie des höchsten Unglücks eingeladen wird. Als Künstlerinnen ihres Instruments werden sie von keimen Andern ihres Geschlechts übertroffen. Ihr Zusammenspiel, ihre Fertigkeit und ihr gefühlvoller Vortrag verbürgen einen seltenen Genuß. Mögen die jungen bescheidenen Künstlerinnen und ihr beklagenswerther Vater hier eine eben so freundliche Theilnahme finden, als ihnen in den größten Städten Deutschlands zu Theil geworden ist.

Musik-Director Schmidt.

Kleibige und geschickte Zimmergesellen für den Beschäftigung bei

Fr. Brauer jun., Zimmermeister.

Fremden-Liste.

Angewommene Fremde vom 20. bis 21. September.

Im Kronprinzen: Sr. Excellenz der Generaladj. S. M. des Kaisers v. Rußland a. Petersburg. Hr. Ritterg.-Bes. Graf v. Schwerin a. Schwarzburg. Hr. Ritterg.-Bes. Graf v. Ramede a. Berlin. Hr. Hofrath Dr. Keil a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Blas u. Bäcker a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Rob. Brans a. Mainz. Hr. Prof. Kahler a. Breslau.

Stadt Zürich: Hr. Maj. v. Potenz a. Pelau. Hr. Kaufm. Daniel a. Dessau. Hr. Kaufm. Böttger a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Coqui u. Rasch a. Berlin. Hr. Kaufm. Michels a. Cöln. Die Hrn. Kaufm. Labes u. Herrmann, Hr. Stad. Thomas u. Obersteuer-Einn. Helzig a. Leipzig. Die Hrn. Gymnasiallehrer Krasper u. Wans a. Magdeburg.

Soldnen Ring: Frau Ritterg.-Bes. Kolbe u. Fräul. Sach a. Retzsdorf. Hr. Amtm. Webau a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Wagner a. Hamburg. Hr. Kaufm. Biehler a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Ködiger a. Görlitz. Hr. Buchdr. Müller a. Erfurt. Hr. Goldarbeiter Simon a. Magdeburg. Hr. Deconom Horn a. Zwochan.

Soldne Kugel: Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath Streckfuß a. Berlin. Hr. Lehrer Lingner u. Hr. Pol.-Commis. Kieß a. Magdeburg. Hr. Inspector Pomnig a. Schleusingen. Hr. Sprachlehrer Rosenthal a. Hannover. Hr. Ober-Examinator Großmann, Hr. Goldarbeiter Schmidt, die Hrn. Stud. Kindler u. Pabst a. Leipzig.

Heute Abend oder morgen den 23. ganz früh ist Gelegenheit nach Eisleben und Nordhausen bei Liebrecht.

Ein Landgut 1 1/2 Stunde von Halle, mit sehr guten Wohn- und Wirtschaftsbau, Gebäuden, 3 1/2 Hufe unvermessenes vorzügliches Feld, Holzungen u. s. w., soll mit vollständigem Inventar, 3 Pferden, 10 Stück Rindvieh, gegen 80 Stück Schafe u. s. w. und ausgezeichnete Erndte, sofort für einen ganz realen Preis ertheilungshalber verkauft werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße No. 178.

Wilhelm Franke

in Leipzig,

Grimmaische Straße, Ecke der Universitätsstraße,

empfiehlt sein großes, sehr reichsortirtes Lager der neuesten Aaschnitt- und Modewaaren.

Als vorzüglich empfiehlt er:

Seconnierte und glatte Seidenwaaren, Mouseline de laine, Crepe Rachel, Satin laine, gemusterte Thibets, Merinos,

Mantelstoffe aller Art.

Für Herren die beste Qualität ächter

Wachstins,

franz. Sammet, seidene, wollene und halbwoollene Westenzeuge, Hatetücher, ächt ostind. Taschentücher. In diversen Callicos und 10/4 breiten schaf. Thibets bietet mein Lager stets eine Auswahl von vielen Hundert Stücken. Eine besonders billige Preisstellung wird immer bei mir zu finden sein.

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg an der Saale.

Das zwischen dem Jacobs- und Marien-Thore zu Raumburg hinter der Ringmauer belegene, dem Deconom Karl August Müller gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

4512 Thlr. 15 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, inwiefern die nachstehend sub O. verzeichneten und einzeln abgeschätzten in Raumburger und Schönburger Flur belegenen Grundstücke, sollen und zwar Ersteres am 25. Januar 1841, Vormittags 11 Uhr und Letztere am 28. Januar 1841, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

O.

**Grundstücks-Verzeichniß.**

**A. In der Raumburger Feldflur:**

		Thlr.
1	2 <sup>12</sup> / <sub>25</sub> Acker Krautland, im Flurbuche No. 405. als 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Acker an der Straße nach Werhan gelegen, Marschallgut, taxirt	1725
2	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Acker Feld im Rosenthale, No. 378. im Flurbuche taxirt	500
3	6 Acker Feld im Rosenthale, No. 391. des Flurbuchs, Marschallgut, taxirt	2000
4	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Acker Feld im Rosenthale, No. 410. des Flurbuchs, Marschallgut, taxirt	584
5	1 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> Acker Feld im Rosenthale neben dem vorhergehenden Grundstücke gelegen, No. 417. des Flurbuchs, taxirt	584
6	8 Acker Feld am Osterfeld'schen Wege, aus den Nummern 408 und 409. des Flurbuchs bestehend, taxirt	2500
7	3/4 Acker Feld im Rosenthale, an der Voblasser Flurgränze, Marschallgut, No. 390. des Flurbuchs, taxirt	55
8	6 Acker Feld im Rödigen am Osterfeld'schen Wege, No. 386. des Flurbuchs, taxirt	1850
9	2 Acker Feld auf dem Rödigen (an den sogenannten Streitweiden) No. 393. des Flurbuchs, taxirt	400
10	1 Acker Feld im Paradiese, No. 381. des Flurbuchs, taxirt	250
11	5 Acker, und zwar nach dem Flurbuche 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Acker Feld und 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Acker Wiese, jetzt bis auf circa 1/4 Acker in Feld verwandelt, über dem Galgenberge im Paradiese, No. 385. des Flurbuchs, taxirt	1500
12	1 Hopffleck in der Weichau (im Paradiese) nach dem Flurbuche 2 Hopfflecke, jetzt in eins zusammengezogen, No. 389. des Flurbuchs, circa 1/8 Acker haltend, taxirt	20
13	3/4 Acker Feld im Paradiese, No. 382. des Flurbuchs, Marschallgut, taxirt	225
14	2 Acker Feld am Jenaischen Wege, No. 401. des Flurbuchs, taxirt	500
15	18 Acker in der Aue an der Großenjaischen Fähre, und zwar nach den von dem Stadtwachtmeister und Feldmesser Weniger angefertigten in den Händen des zc. Müller befindlichen Vermessungsplänen 6 Acker Weidigt und 12 Acker Wiese, welche aber im Flurbuche sub No. 415. als 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Acker Feld und Wiese, " " 413. " 1/3 " Wiese, " " 399. " 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " " " 404. " 3 " "	20

mithin in Summa als 11<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Acker Feld und Wiese aufgenommen sind, taxirt

4650

1875

**B. In der Schönburger Feldflur:**

17	3/4 Acker Feld über der Kroppenweichau, No. 4. des neuen und No. 7. des alten Flurbuchs, taxirt	150
18	1/2 Acker Feld im Kroppenfelde, No. 255. des neuen und No. 301. des alten Flurbuchs, taxirt	75

Die Grundstücke Nos. 399., 404., 413 und 415. im Raumburger Flur werden zusammen verkauft.

Schöne reife Weintrauben sind zu haben im Deichmann'schen Hause zu Siebichenstein.

Der Gärtner

L. Herrmann.

Zwei komplette im guten Zustande befindliche Ackerwagen stehen als überzählig sofort zum Verkauf bei

Carl Stoye in Domnig.

Ein Haus in der lebhaftesten Gegend, mit Laden und Ladenstube versehen, deshalb zu jedem Handel passend, steht sofort zum Verkauf. Das Nähere Markt No. 765.

So eben ist erschienen und in der Künzelmischen Sort.-Buchh. zu haben:

Dr. F. W. Streit, Poikate von Deutschland und den angrenzenden Ländern. In Umschlag 7 Sgr. 6 Pf.

Zwei Wachelhunde sind zu verkaufen Zapfenstraße No. 661.

**Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie**

Kronprinz von Preußen,  
Paul Friedrich und  
Stadt Magdeburg

fahren vom 1. September c., und so lange die Witterung es gestattet, mit Passagieren von hier — jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag, von Hamburg — jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag.

Magdeburg, den 21. August 1840.

Die Direction der Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.

Ein noch in gutem Zustande sich befindender Kessel von 5/8" starkem Gußeisen, circa 150 Berliner Quart enthaltend, ist zu verkaufen in Teuditz bei Dürrenberg.

Scheufler.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, kann sogleich in die Lehre treten beim Bäckermeister Orling, Leipzigerstraße.

Am 19. d. M. ist ein weißer Jagdhund zugelaufen, auf dessen Halsband die Worte stehen: „Eduard Rudloff aus Trebitz 1838.“ Derselbe kann gegen Erstattung der Kosten vom Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Koch in Gorskoben.

Eine Familie im Herzogthum Sachsen wünscht ein junges Mädchen zu engagiren, welches im Stande ist, französische Unterricht zu ertheilen, und zugleich geneigt sein möchte, der Hausfrau in häuslichen Geschäften thätig zur Hand zu gehen. — Adressen unter Angabe der näheren Verhältnisse erbittet der Prediger Schulze zu Schloß Preesch.